

Une année d'enseignements de géographie sur l'Europe à un progymnase

Objekttyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **20 (1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

griff Schärenküste, auf den Fluß- und Seereichtum und die Lage der Wasserscheide. Finnland stellen wir als das Land der tausend Seen und der unendlichen Wälder vor. Bilder über die Mitternachtssonne und die vom Polarlicht erhellte Polarnacht müssen das Bild von Skandinavien beschließen. Das Wirtschaftliche besprechen zu wollen, führt leicht ins Uferlose. Wir lassen es lieber weg; aber einige wenige Begriffe müssen klar herausgearbeitet werden: Halbinsel, Kap, Fjord, Mitternachtssonne, Polarnacht (die beiden letzten ohne Erklärung) Schärenküste, der Lappländer, Seenplatte und Vergletscherung, Eisenbahnfähre, Vogelfluglinie.

Wir kehren in den Süden Europas zurück und sehen uns den Kopf der Europafigur, die Pyrenäenhalbinsel, in 4 Lektionen an. Da können wir an die Eigenart des Mittelmeerklimas anknüpfen, wie wir es beim Stiefel schon besprochen haben. Wir können die Gemeinsamkeiten mit der Apenninenhalbinsel und die Besonderheiten der Iberischen Halbinsel hervorheben. Wir lassen jetzt auch die wichtigsten Namen wieder repetieren und an der Wandkarte zeigen. In welcher Richtung fließen die verschiedenen Flüsse? In welcher Richtung verlaufen die Gebirge? Die Lage der beiden Hauptstädte werden verglichen. Wir wollen die Meereshöhe der verschiedenen Hauptstädte Europas suchen. Welche liegt am höchsten? Wohin schaut Portugal ausschließlich, wohin Spanien? Beide hängen nur mit einer Landseite am übrigen Europa. In Spanien spürt man schon den Hauch Afrikas. Wie heißt der südlichste Punkt des Festlandes von Europa? Iberien, ein Land, wo das Wichtigste fehlt: das Wasser.

Begriffe: Hochland, Randland, Mittelmeertyp des Flusses, Bewässerungsoasen, Landbrücke nach Afrika.

Es verbleiben noch 8 Stunden. Den Riesen Rußland und sein Kommunistisches System würde ich erst in der 4. Klasse behandeln, in der die Schüler solche Probleme besser zu erfassen vermögen. Ich würde einen Teil der 8 Stunden noch den Donau- und Balkanländern widmen. Da ich selber Jugoslawien etwas kenne zeige ich Bilder über die Karsterscheinungen dieses Landes, erzähle von der Trostlosigkeit des Hochkarstes und seinen Ursachen, dann von dem bunten Völkergemisch und den Mohammedanern und Zigeunern. Welcher Bub möchte nicht in eine solch geheimnisvolle Höhle wie die von Postojna oder die noch schönere von Divaca, wo in abgrundtiefen Schlünden Wasser versickert, um nach 40 km Lauf an die Oberfläche zu treten? Auch die Eindrücke einer Griechenlandreise können Anregungen für den Unterricht vermitteln. Die restlichen Stunden lassen sich zu verschiedensten Repetitionen, auch in Spielform, gestalten.

Damit hat die Klasse einen Überblick über Europa erhalten, der zwar nicht vollständig ist – wie könnte er das je – und hat auch einige grundlegende Begriffe von diesem einzigartigen Erdteil. Was ich hier entworfen, ist ein Versuch, Varianten des Unterrichts zu skizzieren, um die Fülle des zusammenhanglosen Aneinanderreihens zu umgehen und doch die Forderungen des Lehrplanes nach Möglichkeit zu erfüllen.

LITERATUR

Gürtler A. und Wolf L.: Zeichnen im erdkundlichen Unterricht, Verlag Ernst Wunderlich, Worms, Hefte 1, 2, 5. Verschiedene Nummern der neuen Schulpraxis, St. Gallen. Schlunegger: Die Länder der Erde für den Geographieunterricht gezeichnet.

UNE ANNÉE D'ENSEIGNEMENTS DE GÉOGRAPHIE SUR L'EUROPE A UN PROGYMNASE

L'auteur essaie de donner, sur la base de 2 leçons par semaine, un plan chronologique et un plan des sujets à étudier au cours d'une année. Comme il est impossible de traiter tous les pays avec une classe, l'Europe est d'abord traitée comme un tout, à l'aide de cartes géographiques de l'Atlas de l'école secondaire. Ensuite, des idées géographiques fondamentales sont dégagées. D'après certains pays choisis, et cela de nouveau à l'aide des cartes par une restriction considérable de la matière, en évitant le plus possible la question: A quoi ceci et cela est-il utile à l'homme? L'auteur croit rendre service à l'enseignement de la géographie.